

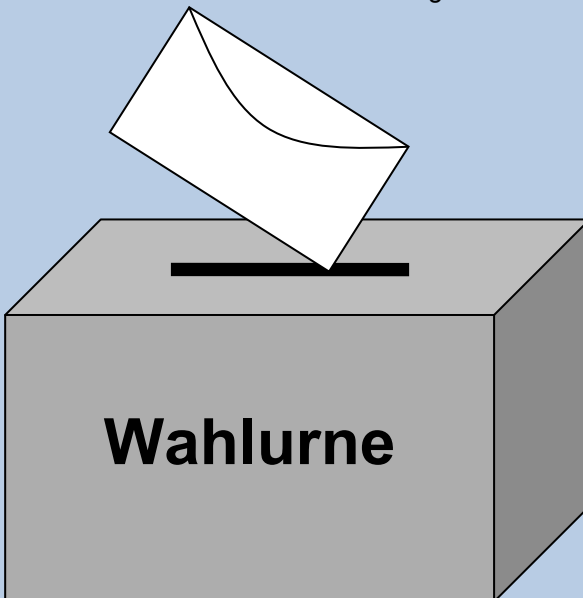
Karl Michael Scheriau

Die Durchführung der Betriebsratswahl

2. aktualisierte und erweiterte Auflage

Normales Wahlverfahren nach §§ 16 und 17 BetrVG
in Betrieben mit mindestens
51 wahlberechtigten Arbeitnehmern

Mit einem Ablaufplan für das
vereinfachte, einstufige Verfahren
in Betrieben mit bis zu
100 wahlberechtigten Arbeitnehmern



Geltungsbereich des Betriebsverfassungsgesetzes	1
Regelung der Beziehung zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber	1
Kein Tarifrecht für Betriebsräte	2
Kosten der Betriebsratswahl	3
Verbot der Wahlbehinderung	4
Wo werden Betriebsräte gewählt?	8
Wo werden keine Betriebsräte gewählt?	8
Aber wo genau werden denn nun Betriebsräte gewählt?	9
Was ist ein Betrieb?	10
Betriebssteile als Betrieb im Sinne des Gesetzes?	11
In unserem Unternehmen gibt es mehrere Betriebe	11
Mehrere Unternehmen betreiben einen gemeinsamen Betrieb	12
Unser Betrieb gehört zu einem Konzern	13
Wann werden Betriebsräte gewählt?	14
Beginn und Ende der regulären Amtszeit des Betriebsrats	14
Außerplanmäßige Wahltermine	15
Abweichende Wahltermine wegen Betriebsspaltungen	16
Abweichende Amtszeiten durch außerplanmäßige Wahlen	17
Nach welchem Verfahren wird gewählt?	18
Normales Wahlverfahren	18
Vereinfachtes einstufiges Verfahren für Kleinbetriebe (Pflicht)	18
Vereinfachtes einstufiges Verfahren für Mittelbetriebe (freiwillig)	19
Vereinfachtes zweistufiges Verfahren	19
Wer setzt den Wahlvorstand ein?	20
Einsetzen des Wahlvorstands durch den Betriebsrat	20
Einsetzen des Wahlvorstands in Mittelbetrieben (51 wahlberechtigte bis 100 Arbeitnehmer)	21
Wahl des Wahlvorstands in Betrieben ohne Betriebsrat (mindestens 51 wahlberechtigte Arbeitnehmer)	21
Einsetzen des Wahlvorstands in Kleinbetrieben mit Betriebsrat (5 bis 50 wahlberechtigte Arbeitnehmer)	22
Wahl des Wahlvorstands in Kleinbetrieben ohne Betriebsrat (5 bis 50 wahlberechtigte Arbeitnehmer)	23
Der Wahlvorstand	24
Zusammensetzung des Wahlvorstands	24
Aufgaben des Vorsitzenden des Wahlvorstands	25
Geschäftsordnung des Wahlvorstands	25
Welche Informationen braucht der Wahlvorstand?	25
Wer ist Arbeitnehmer?	26
Graphik: Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes (§ 5 Abs. 1 BetrVG)	27
Wer ist kein Arbeitnehmer?	28

Inhaltsverzeichnis

Wer ist wahlberechtigt? Wer darf den Betriebsrat wählen?	28
Graphik: Aktives und passives Wahlrecht	29
Teilzeit, „Mini-Job“, befristete Beschäftigung	30
Aushilfen, Saisonarbeiter	30
Studenten	31
Auszubildende und Praktikanten	31
Die Praktikanten lernen nichts?	31
Studenten im Praktikum	32
Schülerpraktikanten	33
Ausnahme Ausbildungsbetrieb	33
„Arbeitsamtspraktikanten“, „1-Euro-Jobber“	33
Außendienst, Heimarbeit, Telearbeit, entlegene Betriebsteile oder Niederlassungen	34
Was ist mit denen, die längere Zeit nicht im Betrieb sind?	34
Sonderfall: Leiharbeitnehmer	35
Sonderfall: Freie Mitarbeiter, Pauschalisten	35
Checkliste der Fristen vor dem ersten Wahltag	36
(normales Wahlverfahren nach § 14 BetrVG)	
Vorbereitung der Wahl – Wählerliste	37
Die Wählerliste muss erstellt werden	37
Der Arbeitgeber muss den Wahlvorstand unterstützen	37
Welche Informationen braucht der Wahlvorstand für die Wählerliste?	38
Überprüfung der Informationen durch den Wahlvorstand	38
Bekanntmachung der Wählerliste	39
Einsprüche gegen die Wählerliste	39
Regelmäßige Aktualisierung der Wählerliste	40
Wieviele Betriebsratsmitglieder sind zu wählen?	41
Zählen alle Beschäftigten oder nur die wahlberechtigten Beschäftigten?	41
Wieviele sind in der Regel beschäftigt?	42
Beispiel: Personalaufstockung	42
Beispiel: Personalabbau	42
Beispiel: Kurzfristiger und vorübergehender Personalarückgang	43
Wer gehört zu den „in der Regel“ Beschäftigten?	43
Sonderfälle, die nicht berücksichtigt werden	43
Was passiert bei plötzlicher Änderung der Arbeitnehmerzahl?	44
Berücksichtigung des Minderheitengeschlechts	45
1. Besonderheit: Minderheit der Belegschaft – Mehrheit der Wahlberechtigten	45
2. Besonderheit: Minderheitenschutz nur bei ausreichender Kandidatenzahl	45
3. Besonderheit: Kein Mehrheitschutz	45
4. Besonderheit: Es gibt keine Minderheit?	46

5. Besonderheit: Die Minderheit ist zu klein	46
Anteil der Betriebsratsmitglieder für das Geschlecht in der Minderheit	46
Beispiel 1: Mittelbetrieb	46
Beispiel 2: Großbetrieb	47
Wahlausschreiben für das normale Wahlverfahren	48
Betriebe mit 51 und mehr wahlberechtigten Arbeitnehmern	48
Vorschriften für das Wahlausschreiben im normalen Verfahren	48
Das Wahlausschreiben im normalen Verfahren muss enthalten:	48
Wie werden Kandidaten vorgeschlagen?	50
Wer darf Wahlvorschläge machen?	50
Wer darf kandidieren? Wer ist wählbar?	50
Wer darf nicht wählen?	50
Was ist eine Vorschlagsliste?	51
Wie kommt eine Vorschlagsliste zustande?	52
Hat die Vorschlagsliste einen Namen?	52
Wie sieht eine Vorschlagsliste aus?	52
Zustimmungserklärung der Kandidaten	53
Stützunterschriften	54
Wieviel Zeit habe ich, um Kandidaten vorzuschlagen?	55
Kann man mehrere Vorschlagslisten zusammenfassen?	55
Wo gebe ich meine Vorschlagsliste ab?	55
Die Prüfung der Vorschlagslisten	56
Was macht eine Vorschlagsliste unheilbar ungültig?	57
Problem: Ein Kandidat ist nicht wählbar	57
Gibt es Mängel, die man nachträglich beheben kann?	57
Problem: Jemand kandidiert auf mehreren Listen	58
Problem: Jemand hat mehrere Listen unterstützt	58
Problem: Durch Streichungen hat die Liste nicht mehr genug Stützunterschriften	58
Es wurden gültige Wahlvorschläge mit zu wenigen Kandidaten eingereicht	59
Es wurden keine oder keine gültigen Wahlvorschläge eingereicht	59
Wie erfahre ich, wer zur Wahl kandidiert?	60
Die Durchführung der Wahl	61
Durchführung der Wahl im normalen Wahlverfahren	61
Wie sehen die Stimmzettel aus?	62
Verhältnswahl = Listenwahl: Es wurden mehrere Vorschlagslisten eingereicht	62
Mehrheitswahl = Personenwahl: Es wurde nur eine Vorschlagsliste eingereicht	63
Wie gebe ich meine Stimme richtig ab?	63
Es wurden mehrere Vorschlagslisten eingereicht (Normales Wahlverfahren)	63
Ungültige Stimmzettel bei mehreren Vorschlagslisten	64
Es wurde nur eine Vorschlagsliste eingereicht	65

Ungültige Stimmzettel bei nur einer Vorschlagsliste	65
Briefwahl (schriftliche Stimmabgabe)	66
In welchen Fällen muss die Briefwahl angewendet werden?	66
Können die Wähler Briefwahl beantragen?	66
Was ist, wenn ein Briefwähler trotzdem zur Wahl kommt?	67
Was gehört zu den Briefwahlunterlagen?	68
Wann kommen die Briefwahlstimmen in die Wahlurne?	68
Merkblatt für die Briefwahl	69
Ungültige Briefwahlunterlagen	70
Die Auszählung der Stimmen	71
Wann findet die Stimmauszählung statt?	71
Wer darf bei der Stimmauszählung anwesend sein?	71
Wieviele Stimmen wurden abgegeben?	71
Wieviele Stimmen sind gültig?	72
Wie organisiert man die Stimmauszählung?	73
Wer wurde gewählt?	74
Ermittlung der Gewählten bei nur einer Vorschlagsliste	74
Beispiel für ein Wahlergebnis bei einer Vorschlagsliste:	74
Erst die Sitze für das Minderheitengeschlecht bestimmen	74
Und wenn es nicht genug Minderheitenkandidaten gibt?	75
Dann die übrigen Sitze verteilen	75
Was geschieht bei Stimmgleichheit?	75
Ermittlung der Gewählten bei mehreren Vorschlagslisten	75
Beispiel für ein Wahlergebnis bei mehreren Vorschlagslisten	76
Erst die Sitze für jede Liste bestimmen	76
Vorläufige Sitzverteilung nach Stimmenzahl ohne Minderheitenschutz	76
Dann das Minderheitengeschlecht berücksichtigen	77
Und wenn es nicht genug Minderheitenkandidaten gibt?	78
Sitzverteilung unter Berücksichtigung des Minderheitengeschlechts	78
Überraschendes Endergebnis	78
Wie werden die Stellvertreter ermittelt?	79
Abschluss der Betriebsratswahl	81
Wahlniederschrift	81
Ergebnis der Abstimmung bekanntmachen	81
Benachrichtigung der neugewählten Betriebsratsmitglieder	82
Bekanntmachung der neu gewählten Betriebsratsmitglieder	82
Einladung zur ersten Sitzung des neu gewählten Betriebsrats	83
Wahl des Betriebsratsvorsitzenden	83
Übergabe der Wahlakten	84
Und wenn fast alle Kandidaten die Wahl nicht annehmen?	84

Checkliste der Fristen nach der Wahl	85
(normales Wahlverfahren nach § 14 BetrVG)	
Die Berechnung und der Umgang mit Fristen	86
Konkrete Fristen in der Wahlordnung (WO)	87
Fristbeginn	87
Fristende: Monatsfristen	88
Fristende: Wochenfristen	89
Um wieviel Uhr endet die Frist?	89
Feiertags- und Wochenendregelung	89
Ausnahme: Fristfestlegung nach Arbeitstagen	89
Ausnahme: Schichtbetrieb	90
Wie schnell ist „unverzüglich“?	91
Unverzüglich“ in der Wahlordnung (WO)	91
Checkliste der Fristen vor der Wahl	92
(vereinfachtes einstufiges Wahlverfahren nach § 14a BetrVG)	
Ablauf des vereinfachten, einstufigen Verfahrens	93
(bis 100 wahlberechtigte Arbeitnehmer)	
Aufgaben des Wahlvorstands für die Betriebsratswahl im vereinfachten, einstufigen Verfahren	93
I Rahmenbedingungen der Betriebsratswahl	93
II Einsetzen des Wahlvorstands durch den Betriebsrat	93
III Wahl des Wahlvorstands ohne Betriebsrat	94
IV Der Wahlvorstand	94
V Begriffe, Regeln	94
VI Wahlverfahren (Mehrheitswahl), Wahlvorschläge	95
VI Wahlverfahren (Mehrheitswahl), Wahlvorschläge	95
VII.a Wählerliste, Betriebsratsmitglieder, Minderheitengeschlecht	95
VII.b Zeitplan festlegen	96
VII.c Wahlausschreiben im vereinfachten einstufigen Verfahren	97
VIII Einsprüche gegen die Wählerliste	97
IX Wahlvorschläge	97
IX.a Wahlvorschläge entgegennehmen	97
IX.b Wahlvorschläge prüfen	98
IX.c Wahlvorschläge bekanntmachen	98
X Abstimmungsunterlagen vorbereiten	99
XI Antrag auf nachträgliche, schriftliche Stimmabgabe	99
XII Letzte Prüfung der Wählerliste	100
XIII Wahlvorgang	100
XIV Berücksichtigung der nachträglichen Stimmabgabe	100
XV Nach der Wahl	101

Inhaltsverzeichnis

XV.a	Öffentliche Stimmauszählung	101
XV.b	Feststellung des Wahlergebnisses	101
XV.c	Wahniederschrift, Abstimmungsergebnis	101
XV.d	Benachrichtigungen, Bekanntgabe des Wahlergebnisses	102
XVI	Konstituierende Sitzung des gewählten Betriebsrats	102
XVII	Aufbewahrung der Wahlakten	102
Checkliste der Fristen nach der Wahl		103
(vereinfachtes einstufiges Wahlverfahren nach § 14a BetrVG)		
Wahlausschreiben für das vereinfachte einstufige Wahlverfahren		104
Wenn schon ein Betriebsrat existiert: Betriebe mit 5 – 50 wahlberechtigten Arbeitnehmern		104
Ob mit oder ohne existierenden Betriebsrat: Betriebe mit 51 bis zu 100 wahlberechtigten Arbeitnehmern		104
Vorschriften für das Wahlausschreiben im einstufigen Verfahren		104
Das Wahlausschreiben im einstufigen Verfahren muss enthalten		105
Wahlausschreiben für das vereinfachte zweistufige Wahlverfahren		107
Wenn noch kein Betriebsrat existiert Betriebe mit 5 – 50 wahlberechtigten Arbeitnehmern		107
Vorschriften für das Wahlausschreiben im zweistufigen Verfahren		108
Das Wahlausschreiben für das zweistufige Verfahren muss enthalten		108
Betriebsverfassungsgesetz (Auszüge)		110
Wahlordnung zur Betriebsratswahl		118
Abkürzungen		131
Quellenhinweise		132